

Ottendorfer Zeitung

lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. **Bezugspreis monatlich 1.10 RM** einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Posten, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gefaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 M. Alles weitere über Nachschaf usw. laut ausliegenden Anzeigenpreisliste 4. **Anzeigenannahme bis 10 Uhr** vor- mittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschafanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Vehörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Kadeberg. **Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder:** Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla. **Druck und Verlag:** Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla. **Strokonto:** Ottendorf-Okrilla 138.

Nummer 100 **Fernruf: 231** **Mittwoch, den 26. August 1936** **D. N. VII: 333** **35. Jahrgang**

Gertisches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 25. August 1936.
Zur Ergänzung unserer letzten Notiz, Einquartierung wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß die Quartierverteilung wie folgt befestigt wird: Vom 1. bis 3. September 6 Offiziere, 30 Unteroffiziere, 66 Mannschaften, 64 Pferde in Einzelquartieren, vom 5. Sept. bis 7. Sept. vom 5 Offiziere, 36 Unteroffiziere, 66 Mannschaften, 10 Pferde in engen Quartieren vorseit im Ortsteil Ganndorf. Es wird erwartet, daß erforderlichen Quartiere bereitwillig zur Verfügung gestellt werden. Die Grundstückeigentümer werden dringend ersucht, die vorzugsweise zu schonenden Vordereien und Anlagen durch besondere Warnungsscheiben, wie Strohhaken, Umzäunen mit Strohbindern, kenntlich zu machen. Die gefährlichen Stellen (Steilhänge, Steinbrüche, Sand- und Schlammgruben) sind besonders zu kennzeichnen. Die Besizer von Vieh und Weiden müssen für Bewachung ihres Viehes im Bedarfsfall sorgen.
— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Sonntag auf dem Johnsportplatz. Bei dem Fußballspiel Kadeberg gegen Klopke brach sich ein Spieler von Kadeberg das Bein.

Reichsgartenbautag die Reichsgartenbau eine Höhepunkt erreichte; am Sonntag seien 76 000 Besucher, am Sonnabend 34 000 gezählt worden. Der ehrenamtliche Führer des deutschen Gartenbaues, Reichsfachwart Boettner, brachte dem Oberbürgermeister den Dank der deutschen Gärtnerei für den gastlichen Empfang zum Ausdruck. An den Reichsbauernführer Darre wurde ein Begrüßungstelegramm abgeschickt.

Dresden. Einbrecher mit 200 Nachschlüsseln. Als ein Polizeibeamter in der Marktstraße einen Einbrecher stellte, der eine Tasche mit Werkzeugen und 200 Nachschlüsseln bei sich trug, legte der Einbrecher eine Schutzwaffe gegen den Beamten an, die dieser beiseiteschlug, so daß der Schuß fehlging. Nach einem Kampf schloß der Einbrecher, konnte aber durch Polizeiperionen und SS-Männer überwältigt werden. Es handelt sich um den zweiundzwanzig Jahre alten Kurt Baumgärtner aus Plauen, der sich hier wohnungslos umhertrieb und in Plauen und Dresden Einbrüche ausübte.

Bauen. Sächsischer Künstler-Ausstellung. Im Stadtmuseum wurde die lebende Jahresausstellung der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer bildender Künstler eröffnet. Die Ausstellung enthält 142 Arbeiten der Malerei, Graphik und Plastik von sechsundfünfzig Künstlern der Oberlausitz. Der Arbeitsgemeinschaft gehören gegenwärtig 105 bildende Künstler an, die in der Oberlausitz geboren oder hier schon länger sesshaft sind.

Dienstpflicht auf 2 Jahre verlängert.

Der Führer und Reichsanstalt hat durch einen Erlaß vom 24. August 1936 die Dauer der aktiven Dienstpflicht bei den drei Wehrmachtstellen einheitlich auf 2 Jahre festgelegt.

glatt ab. Das auf den Wiesen liegende Heu wurde zu einem Haufen zusammengewehrt. Von einem Schuppen wurde das Dach durch den Sturm abgehoben und die Oberlichtfenster herausgerissen und fortgeschleudert.

Kuerbach i. V. 500 Familien können siedeln. Wie sehr sich der Nationalsozialismus auch im vogeländlichen Ostlandgebiet bemüht, Arbeit und ausreichende gesunde Wohnungen zu schaffen, beweist die Tatsache, daß im Kreisgebiet Kuerbach von 500 beim Kreisheimstättenamt angeforderten Siedlerstellen 300 sichergestellt worden sind. Für 200 Stellen dürften die Gelder ebenfalls bald gesichert worden sein. Die monatliche Last für den Siedler beträgt bei 7300 Reichsmark Gesamtkosten unter Berücksichtigung der Garten- und Kleintierhaltung rund 25 Reichsmark.

Reichenbach i. V. Schulung des landwirtschaftlichen Nachwuchses. Die Vereinigte Gewerbe- und Berufsschule Reichenbach richtete Ostern 1936 eine landwirtschaftliche Abteilung mit zwei Knaben- und einer Mädchenklasse ein, um eine gute landarbeitstundliche Schulung des landwirtschaftlichen Nachwuchses sicherzustellen; außer den Werkstätten für Winterarbeiten steht ein rund 650 Quadratmeter großer, fehmäßig angelegter Lehngarten zur Verfügung. Die Schüler stellen jetzt ihre Leistungen zur allgemeinen Besichtigung frei. Nach Beendigung der Erntearbeiten wird eine Besprechung der Lehrherren und der Bauernführer des Bezirkes über alle einschlägigen Fragen der landarbeitstundlichen Schulung der Landjugend stattfinden.

Brand-Erbsdorf. Verliert die Streichhölzer offen liegen? In Helbigsdorf brach im Gemeindefeuer Feuer aus, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Der Brand war durch ein siebenjähriges Kind verursacht worden, das auf dem Boden nach seinen Spielsachen suchte und dabei das Feuer mit Streichhölzern in Flammen setzte.

Döbichau. 19 Siedlungshäuser im Bau. An der Marktstraße ist ein Siedlungsquartier im Entstehen begriffen. Drei Doppelhäuser mit zwölf Volkswohnungen sind fertiggestellt, drei im Bau und fünf Doppelhäuser in der vergangenen Woche in Angriff genommen worden. Die Errichtung von acht Kriegsoffizierssiedlungshäusern ist geplant.

Reichenbach i. V. Der Bauer der Reichsautobahnbrücke. Auf dem Markt wird eine Nachbildung der Reichsautobahnbrücke zur Schau gestellt; sie gibt ein naturgetreues Abbild des in die Landschaft hineinwachsenden Bauwerkes und findet bei Einheimischen und Fremden rege Beachtung. Die Nachbildung ist von Mitarbeitern der Reichsautobahnbrücke geschaffen worden. — Der Brückenbau geht seiner Vollendung entgegen. In wenigen Wochen werden die beiden letzten Pfeiler überbrückt und die Fahrbahn bis an das östliche Ufer herangeführt sein. Auch der Streckenbau schreitet planmäßig fort; zur Zeit findet die Auftragung der Oberdecke im Seltzer Wald statt.

Billige Fahrt zur Herbstmesse

Die Reichsbahn gewährt den Besuchern der Leipziger Herbstmesse weitgehende Fahrpreisermäßigungen. Auf Entfernungen von 150 und mehr Kilometer um Leipzig werden Messerückfahrkarten mit 33 1/2 v. H. Ermäßigung ausgegeben; sie gelten für die Hinreise vom 25. August bis 3. September und für die Rückreise vom 30. August bis 12. September. Voraussetzung für die Ausgabe von Messerückfahrkarten ist der Besitz des Messerückfahrzeichens oder der Aussteuerkarte. Von allen Bahnhöfen, die innerhalb eines Umkreises von 140 Kilometer um Leipzig liegen, werden Sonntagsrückfahrkarten mit 33 1/2 v. H. Ermäßigung ausgegeben, und zwar an allen Tagen vom Sonnabend, 29. August, bis Donnerstag, 3. September. Die Karten gelten vier Tage, jedoch muß die Fahrt spätestens am Freitag, 4. September, 24 Uhr, beendet sein. Die Rückfahrkarten gelten außerhalb der Zeit, zu der die regelmäßigen Sonntagsrückfahrkarten Gültigkeit haben, nur dann, wenn der Besuch der Messe vor Antritt der Rückreise bestätigt ist. Diese Bestätigung wird in Leipzig im Hauptbahnhof, im Reichenbach und auf dem Ausstellungsgelände (Eingang Reichenhainer Straße) erteilt. Bei diesen Stellen erhalten die Inhaber der Fahrkarten auch ermäßigte Eintrittskarten zum Besuch der Messe. Verwaltungsbesonderzüge mit 60 v. H. Fahrpreisermäßigung verkehren am Mittwoch, 2. September, von Dresden, Chemnitz, Plauen, Schwarzenberg und Aue. Die Züge halten auf verschiedenen Bahnhöfen und fahren am Abend des gleichen Tages an den Ausgangsort zurück. Die Benutzer dieser Züge erhalten auf dem Ausgangsbahnhof ermäßigte Tageskarten zum Besuch der Messe.

Es geht um die körperliche Erziehung der gesamten deutschen Jugend! Besucht das Jungbannersportfest am 6. September in Kadeben!

Autounfall bei Dresden — 3 tote.

Am Montagabend kam bei Kossendorf bei Dresden ein Personenkraftwagen ins Schleudern und überschlug sich dreimal. Der Fahrer des Wagens sowie ein etwa 10-jähriges Kind und dessen 18-jährige Tochter wurden dabei getötet. Der im Koffizier mitfahrende Chauffeur sprang gegen Augenblick ab und kam mit geringen Verletzungen davon.

Todesopfer des Straßenverkehrs

In der äußeren Dresdener Straße in Zwickau verunglückte im vergangenen Jahre alte Bedrilling Horst Langer aus Kadeben mit einem Personenkraftwagen. Angehalten wurde er von einem Krankenwagen. Der 62-jährige Mann und dessen 18-jährige Tochter wurden dabei getötet. Der im Koffizier mitfahrende Chauffeur sprang gegen Augenblick ab und kam mit geringen Verletzungen davon.

15 000 sächsische Arbeiter führen nach Berlin

Die internationalen marxistischen Arbeiterportverbände führen nach Barcelona eine „Arbeiter-Olympiade einberufen. Die Berliner „bürgerlichen“ Olympischen Spiele entgegengerichtet. Dieses Barcelonaer Unternehmen erklärte im bolschewistischen Blutbad und kam nicht zustande. Wir wissen, daß die Gegenüberstellung von Arbeiter und Bourgeoisie falsch gewählt ist, denn jeder arbeitende gilt und als Arbeiter. Deshalb wurde der Arbeiterpartei der Olympischen Spiele mit eifrigem Bemühen entgegengetreten. Alles nur Denkbares wurde von der Deutschen Arbeiterfront getan, um ihm die Teilnahme zu ermöglichen. Die Arbeiterpartei hat sich nicht nur in den eigenen Reihen, sondern auch bei den anderen Parteien um die Teilnahme gekämpft. Stündlich rollten in den eigenen und fremden Lagern die Abzugeszüge ein; in der Stadt erfolgten Besichtigungen und Besprechungen und am Abend Darbietungen und Unterhaltung. Mit eigenen Führungen wurde die Arbeiterpartei in die Stadt gebracht und in die sportlichen Wettbewerbe einbezogen. So fand der deutsche Arbeiterleistungswettbewerb an einem Erlebnis teilzunehmen, von dem er früher ausgeschlossen wurde. Alle aus dem Gau Sachsen führen rund 15 000 Arbeiter an der Spitze der sächsischen Arbeiterpartei. Die Bedeutung dieser Zahlen kann man erst dann einschätzen, wenn man berücksichtigt, daß auch die anderen Gaue ihre Teilnehmer nach Berlin schicken.

270 Betrugsfälle

Das Schöffengericht in Zwickau verurteilte den siebenundzwanzig Jahre alten Peter Lorsch wegen schweren Betruges zu zwei Jahren Zuchthaus und 1300 RM Geldstrafe; die Geldstrafe wird als durch die Untersuchungsbüro verurteilt angesehen. Aus der Anklage ging hervor, daß Lorsch im vergangenen Jahr bei über 270 Betrieben im Gau Sachsen für einen von ihm herausgegebenen „Geschäftskaufvertrag“ gegen Vorzahlung aufnahm; der Katalog kam aber nie zustande, denn Vorbach kam es nur auf die Anzeigen an, wozu er etwa tausend Reichsmark vereinnahmte.

Dresden. 110 000 Besucher in der Gartenschau. Die ehrenamtliche Führer des deutschen Gartenbaues wurden von Oberbürgermeister Börner im Rathaus eingeladen. Der Oberbürgermeister teilte mit, daß mit dem